



KommR Wolfgang Ecker
Präsident

Österreichische PalliativGesellschaft
Präsident Dr. Dietmar Weixler, MSc
Vositzende Bettina Pußwald, MSM, DSA
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Währinger Gürtel 18 - 20
1090 Wien

Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten
T 02742/851-11100 | F 02742/851-11199
E wolfgang.ecker@wknoe.at
W <http://wko.at/noe>

St. Pölten, am 27. Jänner 2022

Ihr Schreiben vom 19.1.2022

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Einführung der Hospizkarenz für unselbständig Beschäftigte war eine wichtige sozialpolitische Maßnahme, die von der Wirtschaftskammer mitgetragen und unterstützt wurde.

Natürlich ist es uns als Interessenvertretung der Unternehmer immer auch ein besonderes Anliegen, dass sozialpolitische Verbesserungen in gleicher Weise für Unselbständige wie für Selbständige gelten.

Dabei geht es im Bereich der Selbständigen aber nicht um eine arbeitsrechtliche Absicherung des Anspruches, sondern um die sozialrechtliche und finanzielle Absicherung während der Zeit der Hospizkarenz.

Bei der Gestaltung des Anspruches für Selbständige ergeben sich aus meiner Sicht zwei Probleme, die bislang auf politischer Ebene noch nicht gelöst werden konnten:

- Eine Karenzierung, also Unterbrechung, der selbständigen Tätigkeit ist in der Praxis weit schwieriger als die Karenzierung eines Dienstverhältnisses und könnte etwa durch eine Ruhendmeldung der Gewerbeberechtigung erfolgen.
- Bei der finanziellen Absicherung ist zu bedenken, dass nicht alle Selbständigen einen Anspruch auf Arbeitslosengeld (wonach sich der Anspruch auf Pflegekarenzgeld bemisst) haben beziehungsweise der Anspruch aus oft lange zurückliegenden Versicherungszeiten resultiert und die daraus gebührende Leistung keine ausreichende finanzielle Absicherung darstellt.

Wir haben daher auch schon daran gedacht, für Selbständige die Möglichkeit schwererkrankte Angehörige zu begleiten durch einen Ausbau des bei Selbständigen und Bauern bewährten Systems der Betriebshilfe zu schaffen.

Die Umsetzung dieser Überlegung erfordert jedoch jedenfalls gesetzliche Anpassungen auf Bundesebene.

Ich kann Ihnen aber gerne zusagen, mich bei den entsprechenden Bundesstellen dafür einzusetzen, dass auch für Selbständige eine Möglichkeit geschaffen wird, Angehörige ohne Sorge um die eigene wirtschaftliche Existenz in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.